

Stadtrat Dr. Günter Riegler
Kultur, Wissenschaft, Finanzen

Hauptplatz 1 | 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-2090
Fax: +43 316 872-2099
stadtrat.riegler@stadt.graz.at
www.graz.at

Herr Gemeinderat
Mag. Gerald Haßler
SPÖ-Gemeinderatsklub
spoe.klub@stadt.graz.at

Graz, 4. November 2020

Schriftliche Beantwortung der Frage „Vermittlungsgebühren für Kreditaufnahmen“

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Mag. Haßler,

zur Frage von Ihnen nimmt die Finanzdirektion wie folgt Stellung:

In den letzten 15 Jahren wurden im Haus Graz etwa 70 Transaktionen (ohne interne) über 1 Mio Euro iZm langfristigen Finanzmittelaufnahmen mit einem geschätzten Gesamtvolumen von etwa 1.800 Mio Euro durchgeführt. Während noch nach der Jahrtausendwende ein kompetitiver lokaler Bankenmarkt vorlag und einfache Ausschreibungen in aller Regel mehrfache Volumens-Überzeichnungen zu Mini-Aufschlägen mit sich brachten, wurden ab der Finanzkrise 2008 die Angebote der Hausbanken knapp und die Zinsaufschläge wesentlich höher und extrem unterschiedlich. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken ermöglichten ihnen weiters nachträgliche Margenanhebungen und vorzeitige Kündigungen im Falle von Finanzmarkturbulenzen, sehr lange Laufzeiten zu Fixzinsen werden von Banken seither selten überhaupt angeboten.

Aus diesen Gründen war es ein wichtiges Ziel der im Gemeinderat beschlossenen Finanzierungsstrategie, die Investorenbasis von den angestammten Hausbanken in Richtung (Schuldschein-) Darlehen oder Schuldverschreibungen zu verbreitern, die von Versicherungen, Pensionskassen und auch ausländische Institutionen gezeichnet werden, zumal diese Investoren wesentlich längere Laufzeiten zu Fixzinsen als die traditionellen Universalbanken bieten können. Charakteristikum dieses Marktsegments ist, dass diese Investoren idR nicht an Standard-Finanzierungsausschreibungen teilnehmen, sondern aktiv angesprochen und von der Kreditqualität der Stadt überzeugt werden müssen. Vor allem geht es um die Erstellung der Investor-internen Ratings, da die Stadt Graz bislang über kein externes Rating verfügt. Im Erfolgsfall legen die Investoren dann häufig über die Investment Banken (teilweise auch über im eigenen Haus angesiedelte Abteilungen) oder andere Vermittler Finanzierungsangebote an die Stadt Graz, deren Annahme auch mit dem Akzept des Disagios oder der Vermittlungsprovision verbunden ist. In jedem Fall ist dieser Betrag in die Effektivverzinsung einzurechnen und wird die Annahme eines solchen Angebots immer nur auf Basis einer interessanten Effektivverzinsung empfohlen.

Gemäß heute in der FD durchgeführter Recherche beträgt die Summe der ausgewiesenen Disagio-, Beratungs- oder Vermittlungsprovisionsbeträge bei Haus Graz Transaktionen in den letzten 15 Jahren rund 2,4 Mio Euro. Dieser Betrag ist in Beziehung zu setzen zur abgeschätzten Zinssumme der in diesem Zeitraum abgeschlossenen Transaktionen: Geht man von einem durchschnittlichen Satz von 2% und einer durchschnittlichen Laufzeit von 15 Jahren aus, so ergibt sich eine ausgelöste Zinssumme von über 500 Mio Euro – die obigen 2,4 Mio Euro machen hiervon einen halben Basispunkt aus. Die Unterschiede mehrerer gleichzeitig angenommener Finanzierungsangebote liegen oftmals bei 10 und mehr Basispunkten.

Mit besten Grüßen



Ihr Stadtrat Dr. Günter Riegler

Kopie:
Polz Wolfgang
online-feedback@stadt.graz.at